

## Pressemitteilung – Press-Release

# NGO-Bilanz der COP 9 Nur kleine Erfolge und viel Zeit verspielt zu Lasten der natürlichen Vielfalt

COP 9-Achlussbilanz:

## **Kurz vor dem Scheitern noch gerettet – aber zu wenige Fortschritte**

**Ein gemischtes Fazit ziehen die Nichtregierungsorganisationen. In einigen Punkten sind zumindest kleine Fortschritte erzielt worden, in einigen herrscht dagegen Stillstand. Eines aber ist deutlich geworden: Wenige Staaten können zentrale Entscheidungen blockieren – so stemmten sich bis zuletzt Brasilien, Kanada und leider auch die EU gegen ein Moratorium zum Anbau von genveränderten Bäumen.**

Die guten Nachrichten: Für den Weg zu einem rechtlich verbindlichen ABS-Abkommen zum gerechten Vorteilsausgleich zwischen den ärmeren und den reicheren Staaten ist ein Fahrplan verabredet worden. Ziel ist es, in rund 1,5 Jahren – also ein halbes Jahr vor der nächsten UN-Biodiversitäts-Konferenz in Nagoya (Japan) – den Entwurf eines verbindlichen Abkommens vorzulegen, der dann in Japan verabschiedet werden kann.

Für Rückfragen: Günter Mitlacher, COP-Projektbüro, T: 0170 - 839 15 52, E: mitlacher@forumue.de – die bislang erschienenen Pressemappen finden Sie online unter [www.biodiv-network.de](http://www.biodiv-network.de)

## Pressemitteilung – Press-Release

# NGO-Bilanz der COP 9 Nur kleine Erfolge und viel Zeit verspielt zu Lasten der natürlichen Vielfalt

Das rechtliche verbindliche ABS-Protokoll hat damit eine realistische Chance, Wirklichkeit zu werden.

Ein Anfang gemacht wurde auch – dank der deutschen Initiative durch die Kanzlerin Angela Merkel – bei der Finanzierung der Schutzgebiete und Wälder. Da hat Deutschland ja zusätzliche Finanzmittel von 500 Millionen Euro versprochen – zunächst über vier Jahre gestreckt bis 2013 und danach als jährlicher zusätzlicher Finanzierungsbeitrag. Das ist ein guter Anfang, aber es ist auch nicht mehr als ein Anfang. Wenn auch Gastgeberstaat Deutschland damit durchaus sein Verantwortungsbewusstsein belegt, bleibt festzustellen: Bei kalkulierten 30 Milliarden Euro, die jährlich weltweit notwendig sind, müssen jetzt die anderen Staaten nachziehen. In einem ersten Schritt wären hier die G8-Staaten am Zuge, die weitere Finanzierungszusagen machen müssen. Einige Staaten beteiligen sich freiwillig an der deutschen Lifeweb-Initiative – dieses Geld steht zusätzlich für die Finanzierung von Schutzgebieten bereit. Somit ein weiterer guter Schritt in die richtige Richtung.

Für Rückfragen: Günter Mitlacher, COP-Projektbüro, T: 0170 - 839 15 52, E: mitlacher@forumue.de – die bislang erschienenen Pressemappen finden Sie online unter [www.biodiv-network.de](http://www.biodiv-network.de)

## Pressemitteilung – Press-Release

# NGO-Bilanz der COP 9 Nur kleine Erfolge und viel Zeit verspielt zu Lasten der natürlichen Vielfalt

Installiert wurde auch eine Expertengruppe, um den beschlossenen Kriterienkatalog für die marinen Schutzgebiete zu erstellen. Damit besteht zumindest die Chance, in absehbarer Zeit das dringlich notwendige Netzwerk der Schutzgebiete auf hoher See einrichten zu können. Die Zeit wird knapp – bis 2012 sollen die Schutzgebiete ja ausgewiesen sein. Dies ist das selbst gesteckte Ziel der Vertragsparteien.

Das waren – leider – schon die positiven Aspekte der zweiwöchigen UN-Konferenz über die biologische Vielfalt. Insgesamt belegt auch diese Konferenz wieder, dass dem Schutz der biologischen Vielfalt noch nicht die gleiche Bedeutung zugemessen wird wie dem Klimaschutz. Viel wurde über Punkt und Kommas gefeilscht, einzelne Staaten beugten sich wirtschaftlichen Interessen und blockierten so wichtige Entscheidungen.

So gab es keine Fortschritte beispielsweise im Bereich der illegalen Abholzungen und beim Kampf gegen die Entwaldung. Auch die dringend notwendige Verknüpfung von Klimaschutz und dem Schutz der Artenvielfalt ist nicht gelungen.

Für Rückfragen: Günter Mitlacher, COP-Projektbüro, T: 0170 - 839 15 52, E: mitlacher@forumue.de – die bislang erschienenen Pressemappen finden Sie online unter [www.biodiv-network.de](http://www.biodiv-network.de)

## Pressemitteilung – Press-Release

# NGO-Bilanz der COP 9 Nur kleine Erfolge und viel Zeit verspielt zu Lasten der natürlichen Vielfalt

Eine gemeinsame Arbeitsgruppe hätte installiert werden sollen, doch diese Aufgabe bleibt. Auch im Bereich Agrotreibstoffe und den notwendigen Kriterien für eine soziale und ökologische Produktion fehlen konkrete Ergebnisse, um den weiteren Prozess zu diskutieren.

Damit fällt die Gesamtbilanz durchaus gemischt aus. Ein komplettes Scheitern konnte dank der deutschen Initiativen verhindert werden. Das Engagement der deutschen Präsidentschaft zur Weiterentwicklung des internationalen Schutzes der biologischen Vielfalt ist anzuerkennen. Doch wenige Staaten wie Kanada (bei ABS), Brasilien (bei Wäldern) blockieren wichtige Fortschritte, die von den meisten Staaten der Weltgemeinschaft - insbesondere der afrikanischen Staaten - gewünscht werden. Insgesamt sind viele wichtige Entscheidungen NICHT getroffen worden – für die natürliche Vielfalt bedeutet jedes verpasste Jahr den unwiederbringlichen Verlust von Pflanzen und Tieren. Die Verantwortung für diese Vielfalt nehmen die Delegationen einiger Staaten nicht genügend ernst.

Für Rückfragen: Günter Mitlacher, COP-Projektbüro, T: 0170 - 839 15 52, E: mitlacher@forumue.de – die bislang erschienenen Pressemappen finden Sie online unter [www.biodiv-network.de](http://www.biodiv-network.de)